



Gemeindesteuern 2005

Natürliche Personen

	Satz	Maximum	Bezug
Gemeindesteuern	50%	80%	der Staatssteuer
Feuerwehrsteuer	0.45%		vom Einkommen

Juristische Personen

Gemeindesteuern	4.20%	5%	des Reinertrages
	0.55%	0.55%	des Vermögens

Kirchensteuer

	Satz	Bezug
Römischkatholische Kirchensteuer	7 %	der Staatssteuer
Evang.-reformierte Kirchensteuer	0.58 %	vom Einkommen
	0.058 %	vom Vermögen
Christkatholische Kirchensteuer	0.7 %	vom Einkommen
	0.05 %	vom Vermögen

Skonto 5 % auf Zahlungen bis 31. Mai des laufenden Jahres, begrenzt bis zur Höhe des definitiven Steuerbetrages

Verzugszins 6 % ab Eintritt der Fälligkeit



Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission

Wir haben das Budget für das Jahr 2005 anhand der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen geprüft und können der Gemeindeversammlung folgende Feststellungen und Anträge unterbreiten:

- Der Voranschlag 2005 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 98'900.-- aus. Dies bedeutet gegenüber dem Budget des laufenden Jahres (Defizit von CHF 77'300.--) einen Anstieg des Fehlbetrages um CHF 21'600.-- oder 28 %.
- In den Ausgabenbereichen Allgemeine Verwaltung, öffentliche Sicherheit, Kultur/Freizeit, Soziale Wohlfahrt und Verkehr werden höhere Aufwendungen von total rund CHF 187'000.-- budgetiert. Davon entfallen allein CHF 100'000.-- auf Abschreibungen aus geplanten Investitionen für den Umbau des Gemeindehauses, die Anschaffung des Feuerwehrfahrzeuges sowie die Sanierung der Ergolzbrücke. Erwartete Einsparungen von rund CHF 60'000.-- in den Bereichen Bildung und Umwelt/Raumplanung entlasten das Budget nicht unwesentlich.
- Höhere Einnahmen bei den Finanzen und Steuern von rund CHF 110'000.-- beeinflussen ertragsseitig das Budget positiv. Hier fällt vor allem der höhere Finanzausgleich ins Gewicht, während die übrigen Erträge auf Vorjahresniveau verbleiben.
- Der budgetierte Verlust von CHF 98'900.-- beträgt 3 % der erwarteten Gesamteinnahmen bzw. 3,6 % des Eigenkapitals per 31.12.2003. In Anbetracht der gesunden Finanzlage unserer Gemeinde ist das vom Gemeinderat vorgelegte Budget vertretbar.

Wir beantragen der Gemeindeversammlung, das Budget 2005 zu genehmigen.

Augst, 13. Oktober 2004

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:

sig. Markus Frei

sig. Patric Dillier

sig. Ralph Wächter

sig. Marie-Therese Borer



Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates zum Budget 2005

Das Budget 2005 weist einen Ausgabenüberschuss von CHF 98'900.- aus. Es ist geprägt durch einige grössere Sanierungsmassnahmen im Bereich Schule, Kanalisation und Sportanlagen. Für die Investitionsrechnung sind die sanfte Sanierung des Gemeindehauses, der Ersatz der Wasserleitung entlang des Schufenholzweges, der Wiederaufbau des Holzbrüggli, sowie ein Projektierungskredit für den Bootshafen vorgesehen.

Der Finanzausgleich dürfte sich gemäss kantonalen Vorgaben auf ähnlichem Niveau wie in der laufenden Rechnung bewegen. Eine markante Verteuerung ist durch den Wegfall von Bundessubventionen für die Kreismusikschule zu erwarten.

Nach den Anpassungen der Gebührenansätze per 01.01.2003 können diese Werte für ein weiteres Jahr beibehalten werden und sollten für die Spezialfinanzierungen (Wasser, Abfall) zu den angestrebten, annähernd ausgeglichenen Rechnungen führen. Beim Abwasser ist ein erstes Sanierungspaket geplant, was jedoch bei der aktuellen Finanzlage dieser Rechnung problemlos verkraftbar ist. Ebenso sollen die Steuersätze auf dem bisherigen Niveau belassen werden.

Der Gemeinderat beantragt:

- den Voranschlag 2005 zu genehmigen,
- den bisherigen Steuerfuss von 50% der Staatssteuer für natürliche Personen, den Steuersatz von 4.2% des Reinertrages und von 0.55% des Kapitals für juristische Personen, sowie der Feuerwehrgeld-Ersatzabgabe von 0.45% des steuerbaren Einkommens und den bisherigen Skonto von 5% zu belassen,
- eine Beibehaltung der Wasserbezugsgebühren von CHF 1.60/m³,
- eine Beibehaltung der Abwassergebühren von CHF 1.65/m³.
- eine Beibehaltung der Abfallgebühren
 - 35l Vignetten CHF 2.50
 - 60l Vignetten CHF 4.50
 - 110l Vignetten CHF 7.00
 - 600l Containervignette CHF 42.00
 - 800l Containervignette CHF 54.00

Namens des Gemeinderates Augst

Der Gemeindepräsident
sig. Andreas Blank

Der Gemeindeverwalter
sig. Roland Trüssel



Kreditantrag Sanierung Gemeindehaus

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. November 2003 genehmigte der Souverän den Antrag der Baukommission zur Einstellung des Projektes „Umbau und Sanierung Gemeindehaus“. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Projektvorstellungen der Baukommission und den Auflagen der Denkmalpflege konnten nicht befriedigend bereinigt werden.

Gleichzeitig erteilte die Versammlung dem Gemeinderat den Auftrag zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für eine sanfte Sanierung des Gemeindehauses.

Dieses Gesamtkonzept wurde inzwischen erarbeitet und wird der Bevölkerung anlässlich der Gemeindeversammlung im Detail vorgestellt. Zusammenfassend sind folgende Arbeiten darin vorgesehen:

- Innen- und Aussensanierung der Kellerwände
- Treppenabgang zum Gewölbekeller
- Umgebungsgestaltung
- Innenausbau des Gewölbekellers
- Umbau Erdgeschoss im Annexbau zu Foyer mit Officeküche
- WC-Anlagen
- Sanfte Innensanierung im Erdgeschoss und Obergeschoss
- Fassadenrenovation mit Sanierung der Sandsteingewände und Holzwerke

Die Grobkostenschätzung inklusiver einer Reserve für Unvorhergesehenes beläuft sich auf CHF 700'000.-. Der Gemeinderat beantragt einen entsprechenden Kredit in gleicher Höhe für die sanfte Sanierung des Gemeindehauses.



Projektierungskredit Bootshafen

Die Gemeinde Augst vermietet oberhalb der Ergolzmündung 42 Bootsanlegeplätze an Mitglieder des Bootsclubs. Durch die diversen Hochwasser der letzten Jahre kam es vermehrt zu Schäden an der Ende der 60-er Jahre errichteten Anlegestelle und vor allem an den Booten. Die Versicherungen sind nicht mehr bereit für diese Schäden aufzukommen. In Zusammenarbeit mit dem Gewässerschutz wurden verschiedene Investitionen zur Strömungsdämmung getätigt, welche jedoch keinen grösseren Nutzen bringen bzw. zum Teil bereits wieder weggespült wurden. Erschwerend für die Mieter kommt hinzu, dass ab einem gewissen Pegelstand die Durchfahrt unter der Brücke und somit zur Ein-/Auswasserungsstelle nicht mehr möglich ist.

Eine Verlegung der Bootsplätze ist gleichzeitig ein dringendes Anliegen sämtlicher betroffener Naturschutzverbände zum Schutz der vielseitigen Fauna im unteren Bereich der Ergolz und der Mündung.

Aus diesen Gründen suchte die Gemeinde gemeinsam mit den kantonalen Ämtern (Raumplanung, Wasserbau), der Kraftwerk Augst AG, den Naturschutzverbänden und weiteren involvierten Stellen nach alternativen Lösungen. Im Vordergrund steht dabei die Errichtung eines Bootshafens auf dem heutigen Areal der Kraftwerk Augst AG zwischen Kraftwerkstrasse und Schleuseneinfahrt mit einer Einfahrt zwischen der Ein-/Auswasserungsstelle und der Ergolzmündung. Diese Verlegung bei gleich bleibender Zahl Bootsplätze wird von allen Fachstellen und betroffenen Firmen, Vereinen und Verbänden begrüsst. Zwecks Erarbeitung einer konkreten Bau- und Finanzplanung beantragt der Gemeinderat einen Projektierungskredit von CHF 15'000.- für das beschriebene Vorhaben.



Kredit Ergolzbruggli

Nach dem Brückenbrand vom Mai dieses Jahres konnte mit freundlicher Unterstützung der Zivilschutzorganisation Sonnenberg kurzfristig die Begehbarkeit provisorisch wieder sichergestellt werden. Mit dieser Massnahme konnte noch vor den Sommerferien der gewohnte und sichere Schul-, Spazier- und Wanderweg wieder frei gegeben werden. Damit verblieb ausreichend Zeit für umfassende Abklärungen mit diversen kantonalen Stellen, verschiedenen Bau- und Ingenieurfirmen sowie auch Versicherungen.

Die Ergebnisse der diversen Abklärungen und Besprechungen haben gezeigt, dass der Wiederaufbau der Brücke (eine Reparatur ist nicht möglich) in unveränderter Weise aus Kosten-Nutzen Überlegungen die wirtschaftlichste Lösung darstellt und gemäss diversen Meinungsäusserungen auch im Interesse einer grossen Mehrheit der Bevölkerung ist.

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit von CHF 165'000.- zum Wiederaufbau der Ergolzbrücke.



Kreditantrag Wasserleitung Schufenholzweg

Die Industriellen Werke Basel (IWB) planen im Frühjahr 2005 die Erschliessung des Schufenholzweges mittels Gasleitung.

Der Gesamtanierungsplan der Wasserleitungen im Oberdorf aus dem Jahre 2002 sieht als ein dringendes Vorhaben die Sanierung der Leitung im Schufenholzweg vor. Da eine schrittweise Sanierung über die kommenden 10-12 Jahre vorgesehen ist, bietet sich bei der Projektbearbeitung sinnvollerweise ein gemeinsames Vorgehen mit den IWB, zur Vermeidung von Mehrfachbaustellen und zwecks Kosteneinsparungen, an.

Der Grabungsbeginn ist für Anfang April 2005 vorgesehen. Die Arbeiten werden in zwei Etappen von der Kreuzung Merkurstrasse bis zur oberen Kreuzung Fortunastrasse und von da in einer zweiten Phase bis ans obere Ende des Schufenholzweges an die vor Jahresfrist bereits ersetzte Leitung verlaufen. Die gesamte Dauer der Baustelle inklusive der archäologischen Arbeiten wird sich auf maximal 10 Wochen belaufen.

Der Kostenanteil der Gemeinde für die Wasserleitung beläuft sich gemäss Offerte auf CHF 100'000.-, der Gemeinderat beantragt einem entsprechenden Kredit zuzustimmen.